



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achtthägigen Ignatianischen Eynöde

Pawłowski, Daniel

Cöllen, 1723

§.XVII. Andächtige Weiß würcklich zu communicieren.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)

jene Passion ihm zu Lieb abzutöbten / diese
 oder jene Tugend zu üben / dieses Werk der
 Buß / der Lieb / der Demuth zuverrichten /
 das sonderbahre Examen fleissiger zu ver-
 richten / dein Gelübd wohl zu halten.
 Schencke ihm (in seinen Armen / Unwissen-
 den zc.) einen leiblichen oder geistlichen Al-
 mosen. 5. Bitte / daß er beständig durch
 seine Gnad wolle bey dir bleiben / auch
 nach dem die sacramentalische Gestalten
 verzehret seynd. Und halte ein heiliges
 Gespräch mit deinem lieb-vollen Gast
 und Gast-Meister.



Siebenzehenter Absatz.

Andächtige Weiß das Sacra-
 ment des Altars würcklich zu
 empfangen.

1. Nach geschehener Beicht / durch
 welche deine Seel von den Sünden ge-
 reiniget / erwecke in dir den Glauben / die
 Hoffnung / Liebe / Anbettung / Demuth /
 Ehrerbiethsamkeit und Begierd Christum
 zu empfangen.

Übung

Das Sacrament zu empfangen. 127

Übung des Glaubens vor der
Communion. Allmächtiger ewiger Gott/
ich unterwerffe demüthigst meinen Ver-
stand und Willen deiner unendlichen
Weisheit und Wahrheit. Ich glaube und
bekenne das Christus wahrer Gott und
wahrer Mensch mit allen göttlichen Voll-
kommenheiten wahrhaftig gegenwär-
tig seye im Sacrament des Altars /
ohne Brod / unter den Gestalten des
Brodts / unzertheilt ganz vollkommen
in einem jeden Theil der Hostien / dieses
und alles / was mein Verstand in so ho-
hem Geheimniß nicht fassen kan / glaube
ich fästiglich / weilen es Gott die ewige
Wahrheit und Weisheit seiner H. Kirchen
offenbahret hat : diesen Glauben will ich
bestreiten biß in den Todt.

Übung der Hoffnung. O allmäch-
tiger getreuer gütigster Jesu / jetzt will ich
gehen zu deinem heiligen Abendmahl / da
finde ich ein Arzenei für meine Seelen-
Kranckheiten / ein Trost für mein betrang-
tes Herz / ein Freud für meine betrübtte
Seel / ein Speiß meinen Hunger zu stillen /
einen Saack meinen Durst zu den irrdi-
schen Gütern zu erlöschten / ein Liebs-Feuer
mei-

728 XVII. Absatz. Andächtige Weiß
meine Laugigkeit zu verzehren / ein Licht
mich auß den Finsternissen und Irthum
meines Verstands heraus zu führen : da
finde ich alles Gut / was mein Herz wün-
schen / verlangen und ersättigen kan. Diese
Güter / und dieses höchste Gut hoffe ich /
jezt würdig zu genießen / und in Ewigkeit
seelig anzuschauen / durch die unendliche
Verdienste Jesu meines im Hochw. Sa-
crament gegenwärtigen Heylands / dan
denen / welche würdig communicieren hat
versprochen seine Gnad und das ewige Le-
ben der jenige / welcher unendlich getreu /
gütig und allmächtig ist : O Jesu stärke
meine Hoffnung und Vertrauen auff
dich.

Übung der Liebe. O mein süßester
Heyland / mein Gott / mein höchstes Gut !
O wie sehr hast du mich geliebet ! du bist
nicht allein mir zu lieb Mensch worden /
sondern hast dich auch selbst mit mir zu einer
Speiß geben / damit ich desto näher und
stärcker durch Nießung deiner durch den
wahren Glauben / durch die Hoffnung
und Lieb gegen dich / mit dir vereiniget
würde. Ach hätte ich dich allzeit geliebt auß
ganzem Herzen / jetzt liebe ich dich auß al-
len

Das Sacrament zu empfangen. 129
len meinen Kräfte. Ich liebe dich wegen
deiner unermesslichen Güte / welche du
mir unwürdigsten / in diesem Sacrament
erweistest. Ich liebe dich wegen der Lieb /
welche du mir in diesem hohen Geheim-
niß offenbahrest / ich liebe dich wegen der
Gnaden und Gutthaten / welche du mir
durch diese himmlische Speiß wilt mit-
theilen. Ich liebe dich wegen Abwendung
der Ubeln / welche du von mir / auß Lieb
gegen mich / durch dich selbstest wilt ent-
fernen : ich liebe dich wegen der hitzigen
Begierd / durch welche du von mir ver-
langst geliebt und genossen zu werden. Ich
liebe dich auß ganzer Seel über alles / die-
weil du bist das höchste Gut.

Übung der Anbetung. O großer /
starcker / unsterblicher Gott / du Beherr-
scher der Welt und Urheber des Lebens /
und des Todts / ob schon deine göttliche
Majestät verborgen ist unter den ver-
wirfflichen Gestalten des Brods und des
Weins / so gebühret dir dannoch ein gött-
liche Ehr und Herzlichkeit / dich berte ich an
mit tieffster Unterthänigkeit / als meinem
wahren Gott ; dir unterwerffe ich mein
Gedächtniß / Verstand und Willen / alle
Leibs

Leibs und Seelen-Kräfften / und alles was ich hab zu deinem heiligen Dienst und Wohlgefallen: du allein bist mein Herz und Gott / keinen anderen Gott erkenne ich / alle andere falsche Götter verfluche ich / von nun an bis in Ewigkeit.

Ubung der Demuth und Ehrerbiethsamkeit. O verächtlicher Mensch / es will bey dir einkehren und seine Wohnung nehmen Christus Iesus? Wer ist Christus Iesus! ein Sohn Davids / ein Sohn des lebendigen Gottes / ein Glanz des ewigen Vatters / die höchste und ewige Weißheit / Allmacht / Gerechtigkeit / Heiligkeit / Majestät / und wer bist du? Dem Leib nach Staub und Asche / gleich dem Heu / und denen Feld-Blumen / welche bald verwelcken / gleich dem Wind und lehren Dunst / welcher bald verschwindet / voller Würmen / Unflat / Kranckheiten / Armseeligkeiten. Wer bist du der Seelen nach? auß nichts erschaffen / in der Sünd empfangen / von dem Zündel der Begierlichkeit erfüllet / unzählbaren Fehlern und Irthumen unterworffen. Ein Brun-Quell aller erdencklichen Sünden und Schandthaten / gleich einem todten Hund
und

Das Sacrament zu empfangen. 131

und faulen Laß / gleich einem mit schändlichem Unrath angefülltem Todten-Grab. Mein Herz JESU gehe von mir ; dan ich bin ein sündiger Mensch. HERR ich bin nicht würdig / daß du unter mein Dach eingehest ; sondern sprich nur ein Wort / so wird meine Seel gesund werden. Herz / 2c. Herz / 2c.

Übung der Begierd. Gleichwie ein Hirsch eylet zum Wasser-Brunnen ; also verlanget meine Seel zu dir O Gott. Zu dir verlange ich mein JESU / als ein Verwundeter zu dem Argen / als ein Schwacher und Abgematteter zur Ruhe und Erquickung / als ein Blinder zum Licht / als ein Unwissender zum Lehr-Meister / als ein Hungeriger zur Speiß / als ein Dürstiger zum Tranck / als ein Gefangener zum Heyland / als ein Verlohrner nunmehr büßender Sohn zu seinem miltreichen Vatter. Tausendmahl verlange ich nach dir meinem Gott / wan wirst du kommen mein JESU !

Hierauff folget eine andächtige / ehrerbiettsame / demüthige Messung des Hochw. Sacraments.

S 6

Nichtzehen



Achtzehenter Absatz.

Ubung unterschiedlicher Tugenden nach der Communion.

Allmächtiger ewiger Gott und Herz/
 heiliger Vatter / ich sage dir herzlich
 Dank / daß du mich deinen unwürdigen
 Diener / ohne einige meine Verdiensten /
 auß pur lauter Güte deiner Barmherzig-
 keit / gewürdiget hast zu speisen und zu er-
 sättigen durch den kostbaren Leib und
 Blut Jesu Christi deines Sohns / an
 welchen ich fästiglich glaube / auff dessen
 Verdienst ich beständig vertraue / welchen
 ich über alles liebe. Ich bitte dich daß die
 heilige Communion mir nicht gereiche zur
 Befürderung einer neuen Straff ; sondern
 vielmehr seye eine heylsame Fürbitt zur
 Nachlassung meiner Sünden ; ein Be-
 waffnung des Glaubens / und Schild ei-
 nes guten Willens / ein Auslehrung mei-
 ner Sünd und Laster / eine Vernichtung
 aller bösen sinnlichen und unreinen Begier-
 lichkeit.